

Club Finanzthread

Beitrag von „Pepe“ vom 28. Mai 2016, 13:36

Zitat von sabu

Ein Woy und Bader hatte es damals geschafft die Fachpresse zu blenden und sich als die großen Macher darzustellen, Beispiel gefällig? siehe hier <http://www.finance-magazin.de/...en-1fc-nuernberg-1313311/>

Das die Herren den FCN genauso ruiniert haben wie ein Gerd Schmelzer, war nie offensichtlich.

Ganz schlechter Artikel, der aber zu dem Zeitpunkt (6.8.2014) genauso in der Nürnberger Lokalpresse hätte erscheinen können. Die stiessen jahrelang ins gleich Horn und sind unseren Managergöttern so tief in die Ärsche gekrochen, dass dort kein Platz mehr war. Dafür wird man unzählige Beispiele finden. Die Aussagen von Bader im Mai 2014 nach dem Abstieg ("kerngesund und schuldenfrei") sind bei den Journalisten auf fruchtbaren Boden gefallen, die wiederum mithalfen, die Masse ruhig zu stellen.

Dabei muss man sich nur vergegenwärtigen, dass 5 Jahre Bundesliga nicht ausgereicht haben, um einen nicht durch Vereinsvermögen gedeckten Fehlbetrag von 10,6 Millionen Euro aus 2010 (nach dem Zweitligajahr) abzutragen. Diesen Fehlbetrag haben u.a. auch Bader und Woy mit aufgebaut, das war nicht nur der böse ARO.

Dann wird im Artikel der tolle Transferüberschuss von 14 Millionen herausgestellt ("Millionenregen"). Der resultiert daraus, dass man den gesamten Bundesligakader (bis auf Schäfer) verschachern MUSSTE, u.a. Platte weit unter Marktwert dank einer Ausstiegsklausel für 500.000 Euro, Hasebe "durfte" ablösefrei gehen. Ausschliesslich auf Kosten der sportlichen Substanz (Badersprech "Korsettstangen"), diese wurde komplett ausradiert, eingekauft wurden stattdessen Zweit- und Drittligakicker wie Koch, Mössmer, Kutschke und Sylvestr, die mit für die zweite Liga exorbitanten Verträgen ausgestattet wurden. Diesen wirr zusammen gewürfelten Haufen sollte der im Profigeschäft völlig unerfahrene Trainer Ismael, der von der Wolfsburger Regionalligatruppe für 250.000 Euro losgeest wurde, allen Ernstes zum Wiederaufstieg führen.

Nur weil da "Finance Magazin" drüber steht, muss der Artikel nicht gut sein. Es war offensichtlich, dass dieser Kurs geradewegs in ein finanzielles Desaster mündet. Wurde hier im Forum auch schon rauf und runter gekaut.

Aber ein gutes Beispiel, wie man die Durchschnittsfans, hier wurde der Ausdruck "Bierdimpfl" öfters verwendet, ruhig stellen kann. "Da Booder und da Woy's Ralf ham uns schuldenfrei g'macht und etz steing mer widda auf!" 😊